



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXV. Am 5. Donnerstag nach Ostern. Die Psalmen Davids vnd daß  
Lobgesang lesen/ davon die erste Buchstaben den Namen Maria machen/  
wie der Seelig Joscio gethan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

RIA sey mir MARIA! Ich kann allhie nicht verschweigen ein herrliches exempel der Andacht zum H. Namen MARIA/welches ich in vnseren Jährlichen Sendschreiben gelesen hab. (*Annua Societatis JESU ann. 1623. & R. P. Adrianus Lyraus S. J. Trisagii Mariani lib. 2. Modo 39.*) Im Jahr 1621. ward ein Frau getaufft in Japonien/ welche so schändlich war zugethan der verehrung des Amida/ (welchen die Japoner für ihren Gott halten) daß sie seinen Namen alle tag ihm zu ehren bey die hundert vnnnd vierzig tausent mal widerholte/ vnd deswegen in aller früh auffstunde: sie ward auch von einem geheimen Geist (das ist vom Teuffel) sonderlich deswegen auffgeweckt. Sobald sie ein Christ in worden/hat sie disen ihren Aberglauben in ein wahre Andacht verändert/ vnnnd sich verbunden zur danckbarkeit für die grosse wolthat ihrer bekehrung/ eben so oft täglich die heilige Namen JESUS vnnnd MARIA zu nennen. Von der zeit an vertrat sie ihr Schutz Engel/ an statt des Teuffels/ der außbleib/ das Ampt des auffweckers: also hat ihm Gott diese ihre einfalt vnnnd Andacht gefallen lassen. Hundert vnnnd vierzig tausentmal in einem Tag/ das ist zu viel/ wann nicht Gott eine sonderbare gnad darzu verleihet. Phylagia, wie oft nimmstu dir für disen H. Namen zu nennen? Erwöhle dir ein gute zahl. Wann sie gar zu groß ist/ so wird die Andacht dadurch verhindert: wann sie aber mittelmässig ist/ vnnnd sein gemächlich außgesprochen wird/ so tröstet vnnnd erfreuet sie das Herz/ vnnnd zeiget vnser aller

süßisten Mutter zugleich an die lieb vnnnd innigliche affection/ so wir zu ihr haben.

## Die Sunff vnnnd zwanzigste Andacht.

Für den 5. Donnerstag nach Ostern.

Die Psalmen Davids vnd das Lobgesang lesen / davon die erste Buchstaben den Namen MARIA machen/wie der Seelig Josefio gethan.

Die rechtschaffene Diener MARIA sein nicht zufrieden / daß sie newe weiß vnnnd manieren erdencken sie zu lieben vnnnd ehren; sonderen begeren eben dasselbig ihrem H. Namen zu erzeigen / wol wissend dadurch werde ihre lieb vnnnd Andacht zur Gottesgebärerin vermehret. Dahero der H. Bonaventura wol gesagt: O MARIA, eines sehr fürtrefflichen Namens / wie könne dein Name rühmlicher sein / der ohne nutzen von niemand mag genennet werden? (*in Speculo cap 8.*) Der H. Bernardus sagt weiter: O grosse/ O Seelige/ O Lobwürdige MARIA, du kannst nicht genennet werden/so bistu schon gegenwertig. Nicht gedacht magstu werden/ du erquickest die Seel deren die dich lieben. Nimmer kombst du in die gedanken/ohn dir von Gott eingegossene süßigkeit. Damit du nun alles dieses glücks theilhaftig werdest/ so übe die Andacht welche der Seelig Josefio auß S. Benedicti Orden ein Religios im Kloster des H. Veritini zu S. Omer/ auß Göttlicher eingebung gelehret vnnnd gebraucht hat. Er bettete täglich zu ehren des H. Namens MARIA, das Lobgesang der Mutter GOTTES Magnificat; darnach den 119 Psalmen / Ad Dominum cum tribularer: zum dritten den dritten Psalm zur Prim: Retribue seruo tuo: zum

zum vierten den 125. In convertendo, vnd endlich den 1. 2. Ad te levavi oculos. Er hatte ihm gemeltes Lobgesang vnd Psalmen darumb erwöhlet/ weil die erste Buchstaben derselben den Namen MARIA machen. Er fing ein jeden theil an vom Ave MARIA, vnd beschluß alles mit dem Versickel/ Post partum Virgo in violata permanisti, Dei Genitrix, intercede pro nobis; vnd der Collect/ Concede nos famulos. Das Magnificat hastu in dem kleinen Officio oder Tagzeiten; wie auch die angezogene Psalmen / am anfang der Ters / Sext / vnd Non: der Psalm Retribue ist in den grösseren Tagzeiten: alles zusammen findestu in einem kleinen Büchlein Mariologia genannt / so Anno 1649. zu Eöln gedruckt worden.

Philagia. wans dir gelegen / so verehere heut auff besagte weiß den Namen MARIA: dann nach dem Namen JESUS lieber vnd ehret dein Herz denselben am allermeisten. Es ist schon gnug dich dahin zu bewegen / wan man dir sagt die Gebenedeyte Jungfraw lasse ihr dise Andacht gefallen/ wie sie solches an ihrem trewen Diener dem Seeligen Joscio bewiesen hat. (*Vinc. Belluac. Spec. Hist. lib. 7. c. 116.*) Dan auß seinem Haupt sein nach seinem absterben fünff schöner Rosen erwachsen/ eine auß dem Munde / vnd auß derselben war der Name MARIA mit güldenen Buchstaben außgedruckt; zwo auß beyden Augen / zwo auß den Ohren. Welche Rosen vnd Wunderwerck nicht allein die damals gegenwertige Ordens Personen / sondern auch der Bischoff von Arras / vnd die ganze Cleriken / vnd alles Volck gesehen.

## Die Sechs vnd zwanzigste Andacht.

Für den 5. Freytag nach Ostern.

Das Lobgesang der Mutter Gottes / vnd vier Gebett oder Hymnos lesen / deren erste Buchstaben den Namen MARIA machen / nach dem Exempel des Seeligen Jordani.

Seine invention folgt der anderen / den Namen MARIA zu verehere. Ich finde weiter / daß der Seelige Jordanus / gewesener General des Ordens S. Dominici / eine Andacht der nechst vorgehenden nicht vngleich geübet habe. Am end eines jeden Psalmen vnd des Lobgesangs kniete er / ohne etwas anders zu thun. Aber ein Heiliger Mann auß S. Benedicci Orden machte es etlicher massen wie beide gemelte Diener der Mutter Gottes; aber an statt der Psalmen gebrauchte er etliche andere Gebett oder Hymnos: sein fürhaben ware gleichwol den Namen MARIA zu ehren. Er fingt an vom Magnificat / vnd hierauff folgten die Antiphonen / Ave Regina cælorum, Regina cæli, das Gebett Inviolata, vnd das Ave maris stella. Du findest dis alles in dem Büchlein / dessen ich in der nechsten Andacht meldung gethan / wie auch in deinen Gezeiten außgenommen das Inviolata, welches ich deswegen hinzu setze.

Inviolata, integra, & casta es MARIA,  
Quæ es effecta fulgida cæli porta.  
O Mater alma Christi charissima,  
Suscipe pia laudum præconia,  
Nostra ut pura pectora sint, & corpora,  
Te nunc flagitant devota corda, & ora.  
Tua per præcata dulcisona,

No-